

Inhalt

Einleitung.....	7
 1 Entwicklungspsychologische Grundlagen	13
1.1 Wie Kleinstkinder die Welt wahrnehmen und (be-)greifen	14
1.1.1 Kinder im ersten Lebensjahr	14
1.1.2 Kinder im zweiten Lebensjahr	17
1.1.3 Kinder im dritten Lebensjahr	18
1.2 Bindung gibt der Neugier Raum	19
1.2.1 Der Erwachsene ist das Sicherheitsnetz	21
1.2.2 Bindungserfahrung über die Bezugsperson hinaus	23
 2 Die Fragen der Kleinsten kennen kein Tabu.....	27
2.1 Fragen sind wie Fenster.....	29
2.2 Abstraktes Denken bei den Kleinsten.....	32
 3 Mit Kindern hinter die Dinge blicken – oder darüber hinaus	35
3.1 Philosophieren mit unter Dreijährigen.....	36
3.1.1 Am Anfang ist Staunen und Verwunderung.....	36
3.1.2 Gemeinsam dem Geheimnis auf der Spur	38
3.1.3 Die Antworten der Kinder ernst nehmen.....	40
3.2 Theologisieren mit unter Dreijährigen	41
3.2.1 Religionspädagogische Praxis.....	42
3.2.2 <i>Godly Play</i> – ein religionsdidaktisches Konzept	43
3.2.3 Mit den Jüngsten über die Schöpfung nachdenken – ein Praxisbericht..	48
 4 Der Neugier der Kleinsten Raum geben.....	53
4.1 Die vorbereitete Umgebung.....	54
4.2 Der Raum der Rituale und Gesten	56
4.3 Zeit-Räume	57
4.4 Impuls-Geschichten	58
4.5 Der innere Raum des Kindes	60
4.5.1 Das Spiel.....	61
4.5.2 Das Imaginieren.....	63
4.5.3 Die Stille	64
4.6 Kompetente Erwachsene.....	66
 5 Praxisbeispiele	71
5.1 Praktische Anregungen zum Philosophieren	73
5.1.1 Wasser, die Quelle des Lebens	73
5.1.2 Eine Traumreise.....	80

5.1.3	Im Spiegel seh ich, wer ich bin.....	86
5.2	Praktische Anregungen zum Theologisieren	92
5.2.1	Der gute Hirte	92
5.2.2	Miteinander teilen.....	98
5.2.3	Die Sturmstillung	103
5.2.4	Wohin gehen wir, wenn wir tot sind?	108
6	Anhang	113
6.1	Die Tage der Schöpfung (<i>Godly Play</i>)	114
6.2	Beobachtungs- und Auswertungsbogen für Erzieher/-innen	121
7	Verwendete und weiterführende Literatur	125
	Danksagung	130
	Bildquellenverzeichnis.....	132